

NIEDERSCHRIFT

über die 6. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rates der Gemeinde Großenkneten am
Montag, 20.03.2023 , im Rathaus, Markt 1, 26197 Großenkneten

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

An der Sitzung haben teilgenommen:

Stellv. Vorsitzende/r

Herr Heiner Bilger stellv. Ratsvorsitzender

Mitglieder

Herr Andreas Altergott

Herr Carsten Beelage

Herr Jannis Behrens

Herr Rolf Breitenbach

Herr Hauke Büsselmann

Herr Dirk Faß

Frau Elisabeth Feldmann

Frau Heike Frommhold

Herr Hartmut Giese stellv. Bürgermeister

Frau Astrid Grotelüschen

Frau Imke Haake

Herr Eduard Hüasers

Frau Melanie Jähnke

Frau Kerstin Johannes

Herr Linus Küther

Herr Bastian Lahrmann

Herr Ralf Martens

Frau Andrea Naber

Herr Friedjof Ohms

Frau Dorothe Otte-Saalfeld stellv. Bürgermeisterin

Herr Niklas Reineberg

Frau Neele Rowold

Herr Harm Rykena

Frau Heidi Schilberg

Herr Thorsten Schmidtke Bürgermeister

Herr Samuel Stoll

Herr Eckhard Wendt

Herr Sven Wilke

von der Verwaltung

Frau Frauke Asche Leiterin des Amtes für Organisation, Personal
und Bildung

Herr Florian Jochens stellv. Leiter des Amtes Organisation,
Personal und Bildung - Protokollführer

Herr Horst Looschen Erster Gemeinderat

Niederschrift: Rat 20.03.2023

Gäste

Frau Maria Wübbeler

Vorsitzende des Partnerschaftsausschusses -
zu Tagesordnungspunkt 4

Verhindert waren:

Mitglieder

Herr Uwe Behrens

Herr Torsten Deye

Herr Dirk Richter

Frau Corinna Wilke

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit des Rates der Gemeinde Großenkneten und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 5. Sitzung des Rates am 05.12.2022
- 3 Bericht des Bürgermeisters

Einwohnerfragestunde

- 4 Vorstellung der Arbeit des Partnerschaftsausschusses - Vortrag der Vorsitzenden Maria Wübbeler **BV/0352/2021-2026**
- 5 Film- und Tonaufnahmen öffentlicher Gremiensitzungen (Livestreaming); Antrag auf Änderung der Hauptsatzung **BV/0351/2021-2026**
- 6 Vorschlagsliste für die Übernahme des Amtes als Schöffin/Schöffe für die Geschäftsjahre 2024-2028 für den Amtsgerichtsbezirk Wildeshausen **BV/0354/2021-2026/1**
- 7 Anfragen und Anregungen
- 7.1 Zeitungsbericht "Landjugend kämpft um Scheunenfesten"
- 7.2 Bereisung der Sportstätten mit dem Schul- und Sportausschuss
- 7.3 Schließung der "Dietrich-Bonhoeffer-Klinik" in Ahlhorn
- 7.4 Mehrgenerationenplatz Katharinenstraße Ahlhorn - Fahrradbügel und Hundekotbeutelspender
- 7.5 Straßenbeschilderung Funktionäre mit NS-Vergangenheit

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit des Rates der Gemeinde Großenkneten und der Tagesordnung

Stellvertretender Ratsvorsitzender Bilger eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit, die Beschlussfähigkeit des Rates und die Tagesordnung fest.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 5. Sitzung des Rates am 05.12.2022

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 5. Sitzung des Rates der Gemeinde Großenkneten am 05.12.2022 wird einstimmig genehmigt.

zu 3 Bericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister hat den Rat über wichtige Angelegenheiten nach § 85 Abs. 4 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes zu unterrichten.

Dieser Pflicht kommt der Bürgermeister durch die Übersendung der Niederschrift über die Sitzungen des Verwaltungsausschusses und mit dem nachfolgenden Bericht nach.

Der Berichtszeitraum reicht von der Sitzung des Rates am 05.12.2022 bis heute.

1. Bedeutende Verwaltungsangelegenheiten

- Der Landkreis Oldenburg hat die Haushaltssatzung für das Jahr 2023 am 30.12.2022 kommunalaufsichtsbehördlich genehmigt. Die Haushaltssatzung ist nach der Bekanntgabe in der Nordwest-Zeitung am 07.01.2023 in Kraft getreten.
- Durch das Ausscheiden des bisherigen stellvertretenden Wahlleiters zum 31.12.2022, Herrn Klaus Bigalke, war diese Funktion neu zu besetzen. Neuer stellvertretender Wahlleiter ist seit dem 01.01.2023 der Erste Gemeinderat Horst Looschen. Wahlleiter bleibt wie bisher Bürgermeister Thorsten Schmidtke. Diese Änderung wurde in der Nordwest-Zeitung am 18.01.2023 bekannt gemacht.
- Zur Umsetzung der Radwegenovelle in der Gemeinde Großenkneten findet am Donnerstag, 04.05.2023 im Dorfgemeinschaftshaus Großenkneten eine Informationsveranstaltung des Landkreises Oldenburg gemeinsam mit dem für die Umsetzung beauftragten Planungsbüro aus Hannover statt.
- Ich weise darauf hin, dass der Termin für die Ratssitzung im Juni vom 26.06.2023 auf den 03.07.2023 verschoben wird.
- Vom 29.06. bis 02.07.2023 findet eine Begegnung mit der Partnergemeinde Supraśl statt. Die polnische Delegation wird im Blockhaus Ahlhorn untergebracht. Gemeinsam mit dem Partnerschaftsausschuss wird ein Rahmenprogramm, u.a. mit einem Ausflug zum „Wochenende an der Jade“ in Wilhelmshaven sowie einem Barbecue-Abend beim Blockhaus organisiert.
- Die Herrichtung der Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete im ehemaligen „Meyers Gasthaus“ in Huntlosen schreitet voran. Eine Unterbringung erfolgt frühestens ab Mitte April 2023.
- Die Brauchtumsveranstaltungen „Osterfeuer“ können in diesem Jahr wieder mit genügend Planungsvorlauf und ohne Corona-Einschränkungen stattfinden. Im Gemeindegebiet sind 24 Veranstaltungen angemeldet.

Der Stand der größeren Baumaßnahmen ist folgender:

a) Erschließung des Gewerbe- und Industriegebietes Huntlosen „Sannumer Straße“

Das Oberverwaltungsgericht Lüneburg hat über die eingereichten Normenkontrollanträge gegen den Bebauungsplan Nr. 131 „Sannum – Gewerbe- und Industriegebiet Sannumer Straße Nord“ noch nicht entschieden. Mit der Ausschreibung der Erschließungsarbeiten wird gewartet, bis eine Entscheidung vorliegt.

b) Sanierung des Wohnhauses „Kapitän-Strasser-Straße 11“ in Ahlhorn

Die Fassadendämmung wurde weitestgehend hergestellt. Der Innenausbau wird parallel durchgeführt.

c) Erweiterung des kath. Kindergartens „Herz-Jesu“ in Ahlhorn

Mit den Rohbauarbeiten wurde begonnen

d) Endausbau der Straßen „Zum Findling“ und „Mühlsteinring“

Die Erschließungsarbeiten verlaufen planmäßig. Die Maßnahme soll im Sommer abgeschlossen sein.

e) Neugestaltung des „Mehrgenerationenplatzes Katharinenstraße“ in Ahlhorn

Am 16.03.2023 erfolgte die Einweihung des Mehrgenerationenplatzes.

f) Sanierung der Straße „Gartenweg“ in Großenkneten

Mit den Arbeiten soll in Kürze begonnen werden.

g) Erneuerung der Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik (EMSR-Technik) beim Hauptpumpwerk „Triftweg“ in Ahlhorn

Aufgrund anhaltender enormer Lieferprobleme kann mit der Maßnahme noch nicht begonnen werden.

h) Erneuerung des Hauptpumpwerkes „Bunkenburger Weg“ in Huntlosen

Die Ausschreibung der Maßnahme wird vorbereitet.

i) Erneuerung der Steuerungstechnik beim Hauptpumpwerk „In den Rieden“ in Großenkneten

Die Ausschreibung wird vorbereitet.

j) Umgestaltung des Kreuzungspunktes „Visbeker Straße/Wildeshauser Straße/Schulstraße“

Die Ausführungsplanung wird mit der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Oldenburg, abgestimmt. Seitens der Polizei wurden keine Bedenken geäußert.

k) Neugestaltung der Jugendfreizeitanlage in Ahlhorn

Aufgrund enormer Kostensteigerungen wird die Ausführungsplanung auf Einsparmöglichkeiten überprüft.

l) Sanierung der Sportanlage „Katharinenstraße“

Eine Baugenehmigung liegt vor. Der Auftrag wird in Kürze an die bauausführende Firma vergeben. Mit der Maßnahme soll im Mai begonnen werden.

m) Umgestaltung der Außenanlagen bei der Grundschule Großenkneten

Der Auftrag wird in Kürze an die bauausführende Firma vergeben. Mit der Maßnahme soll im Mai begonnen werden.

n) Erschließung des Baugebietes Halenhorst

Die Ausschreibungsunterlagen werden vorbereitet.

o) Anbau beim Ev. Kindergarten in Huntlosen

Die Maßnahme verläuft planmäßig. Mit einer Fertigstellung wird Mitte/Ende April gerechnet.

p) Erweiterung des Rathauses

Eine Vorplanung wurde im Infrastrukturausschuss am 09.02.2023 vorgestellt. Nach Beratungen der Fraktionen/der Gruppe soll die Entwurfsplanung erstellt werden.

q) Außensportanlage/Kleinspielfeld beim Schulzentrum

Eine Ausschreibung für die Planungsleistungen wird derzeit durchgeführt.

2. Besondere Repräsentationen

- Den Neujahrsempfang der Stadt Friesoythe besuchte ich am 08.01.2023.
- Am 11.01.2023 nahm ich am Neujahrsempfang der Industrie- und Handelskammer Oldenburg teil,
- den Neujahrsempfang der Gemeinde Emstek besuchte ich mit weiteren Vertretern der Verwaltung am 13.01.2023.
- Am 15.01.2023 ehrte ich verschiedene FaustballerInnen des ASV nach ihrer Rückkehr von der U 19-Europameisterschaft.
- Vom 24. bis 26.01.2023 besuchte ich mit den Hauptverwaltungsbeamten des Landkreises die „Grüne Woche“ in Berlin.
- Am 31.01.2023 fand in der Gemeinde Dötlingen ein Kommunaldialog mit dem OOWV statt.
- Der erste Spatenstich der EWE TEL zum Glasfaserausbau im Landkreis fand am 06.02.2023 in der Gemeinde Ganderkesee statt.

Niederschrift: Rat 20.03.2023

- Die Jobmesse der Graf-von-Zeppelin-Schule Oberschule Ahlhorn besuchte ich mit weiteren Vertretern der Verwaltung am 10.02.2023.
- Am 11.02.2023 fand das Gemeindeboßeln statt.
- Auf Wunsch des Turnvereins Huntlosen übernahm ich am 21.02.2023 die Ehrung und zugleich Verabschiedung des langjährigen (40 Jahre) Vorstandsmitgliedes Sven Schrinner.
- Zum Salvatorabend der Bundeswehr Oldenburg war ich am 03.03.2023 eingeladen.
- Einer Einladung der Umweltstiftung des Landkreises Oldenburg folgte ich am 04.03.2023 zur Pflanzung von 3 Eichen, deren Ursprung 1.000 Jahre zurückliegt, auf dem Gelände der Hunte-Wasseracht in Huntlosen.
- Vom 06. bis 07.03.2023 nahm ich an der Verbandstagung des OOWV in Berlin teil.

Weitere repräsentative Verpflichtungen wurden durch die stellv. Bürgermeisterin Dorothee Otte-Saalfeld und den stellv. Bürgermeister Hartmut Giese wahrgenommen. Für die Unterstützung bedanke ich mich.

Einwohnerfragestunde

Stellvertretender Ratsvorsitzender Bilger unterbricht um 17:17 Uhr die Sitzung des Rates für eine Einwohnerfragestunde.

Gerrit Schröder, Sannum:

Zunächst möchte ich Herrn Dirk Faß zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes gratulieren. Des Weiteren bin ich über die Diskussion im Planungs- und Umweltausschuss über die Verwendung des Gasthauses Meyer in Huntlosen entsetzt. Für mich ist es unerklärlich, wie von einer möglichen Enteignung gesprochen werden kann. Es würde vermutlich niemals dazu kommen, dass ein Bauzaun um das Gelände errichtet wird und das Gebäude verkommt. Schlimmer erachte ich die Aussage des Ratsmitgliedes Heiner Bilger, dass in der Vergangenheit aufgestellte Beschlüsse heute keine Aussagekraft mehr hätten. Ich bitte den Rat hiermit um Mithilfe bei der Erhaltung dieses Gebäudes. Ich halte ein Dorfgemeinschaftshaus für den Ortsteil Huntlosen für notwendig. Die Räumlichkeiten dort sind begrenzt. In Huntlosen sind keine Feiern mehr möglich. Ein Dorfleben kann nicht stattfinden. Die Gemeindeverwaltung und der Rat müssen sich diesem Thema nochmals annehmen.

Stellv. Ratsvorsitzender Bilger:

Es handelt sich hierbei um eine Einwohnerfragestunde. Es sollen keine Statements abgegeben werden.

Heinz Rüdiger Schröder, Sannum:

Die Begründung des Antrages für die Erhaltungssatzung der Gruppe im letzten Planungs- und Umweltausschuss war sehr gut. Für mich ist es unerklärlich, wie das Ratsmitglied Bilger solch eine Aussage tätigen kann. Für mich stellt sich die Frage, was der Bürgermeister tun kann, um solche Aussagen zu unterbinden.

Bürgermeister Schmidtke:

Es herrscht Meinungsfreiheit. Die Aussagen sind sein gutes Recht. Alle Seiten wurden in dieser Diskussion beleuchtet. Die Dinge in Huntlosen verändern sich. Das Gasthaus ist in Privatbesitz der Familie Meyer. Aktuell dient es für circa ein Jahr als Unterbringung für 50 bis 70 Geflüchtete. Danach ist abzuwarten, was mit dem Gebäude passiert.

Nach Beantwortung der Fragen eröffnet stellv. Ratsvorsitzender Bilger um 17:22 Uhr wieder die Sitzung.

**zu 4 Vorstellung der Arbeit des Partnerschaftsausschusses - Vortrag der
Vorsitzenden Maria Wübbeler
Vorlage: BV/0352/2021-2026**

zur Kenntnis genommen

Beschluss:

Der Bericht der Vorsitzenden des Partnerschaftsausschusses, Frau Maria Wübbeler, wird zur Kenntnis genommen.

Sach- und Rechtslage:

Nachdem der Rat der Gemeinde Großenkneten 1974 die Städtepartnerschaft mit der Gemeinde Evergem in Belgien beschlossen hatte, war es erklärtes Ziel, diese Partnerschaft auch mit Leben zu erfüllen. Hierfür sollten nicht nur die Verwaltungen untereinander Kontakt aufnehmen, sondern insbesondere die Bürgerinnen und Bürger sowie die Vereine und Organisationen, um somit bestehende Freundschaftsbande durch die Pflege enger persönlicher Bindungen zu vertiefen.

Hierfür wurde 1975 der Partnerschaftsausschuss gegründet, der als freiwilliger und nicht als beratender Ausschuss tätig ist.

Nach fast 20-jährigem Kontakt wurde im Jahr 2016 auch die Städtepartnerschaft zur polnischen Gemeinde Supraśl offiziell besiegelt.

Frau Maria Wübbeler ist seit 2017 Vorsitzende des Partnerschaftsausschusses und wird in der Sitzung über die aktuellen Entwicklungen der Städtepartnerschaften berichten.

Sitzungsbeiträge:

Bürgermeister Schmidtke führt zum Tagesordnungspunkt aus.

Die Vorsitzende des Partnerschaftsausschusses Frau Maria Wübbeler berichtet über die Arbeit im Partnerschaftsausschuss.

Die Aufzeichnungen von Frau Wübbeler sind der Niederschrift beigelegt.

Ratsherr Rykena merkt an, dass Frau Wübbeler berichtet, die Partnerschaft mit Supraśl sei über den Bürgermeister erfolgt. Er erkundigt sich, ob dieser seit 2016 noch der Gleiche ist.

Bürgermeister Schmidtke erklärt, dass mindestens seit Beginn seiner eigenen Amtszeit auch Bürgermeister Dobrowolski im Amt sei.

Beigeordneter Faß berichtet, dass er viele Jahre im Partnerschaftsausschuss tätig gewesen sei. Eine Fahrt in die Partnergemeinde Evergem sei nicht zu toppen. Er erkundigt sich, ob der vor einigen Jahre angelegte Knetter Park in der Partnergemeinde Evergem noch vorhanden sei. Dieser wurde jedes Jahr etwas größer.

Niederschrift: Rat 20.03.2023

Vorsitzende des Partnerschaftsausschusses Maria Wübbeler bestätigt, dass der Knetter Park noch vorhanden sei. Dieser sei jedoch nicht besonders gepflegt.

Stellv. Ratsvorsitzender Bilger bedankt sich bei Frau Wübbeler für den Vortrag zur Partnerschaftsarbeit.

**zu 5 Film- und Tonaufnahmen öffentlicher Gremiensitzungen (Livestreaming);
Antrag auf Änderung der Hauptsatzung
Vorlage: BV/0351/2021-2026**

**mehrheitlich beschlossen
Ja 19 Nein 10 Enthaltung 0**

Beschluss:

Dem Antrag der FDP-Fraktion sowie der Gruppe Grüne – KA – Lahrman auf Änderung der Hauptsatzung für die Zulassung von Film- und Tonaufnahmen (Livestreaming) öffentlicher Gremiensitzungen wird zunächst nicht nachgekommen.

Beim geplanten An- und Umbau des Rathauses sollen die technischen Voraussetzungen für künftige Videoübertragungen (Livestreaming) geschaffen werden.

Sach- und Rechtslage:

Mit Schreiben vom 07.02.2023 beantragen die FDP-Fraktion sowie die Gruppe Grüne - KA - Lahrman die Änderung der Hauptsatzung, um Film- und Tonaufnahmen öffentlicher Gremiensitzungen (Livestream im Internet) zu ermöglichen. Der Antrag ist der Beschlussvorlage Nr. BV/0351/2021-2026 beigelegt.

Durch eine Änderung des § 64 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) sind die rechtlichen Grundvoraussetzungen für eine solche Regelung – unabhängig vom Vorliegen z.B. pandemischer Lagen - geschaffen worden. Film- und Tonaufnahmen sind somit zulässig, soweit die Hauptsatzung der Gemeinde eine entsprechende Regelung vorsieht.

Die Liveübertragung (Streaming) von Sitzungen kann zu einer größeren Transparenz der politischen Entscheidungsprozesse in der Öffentlichkeit führen, da für Einwohnerinnen und Einwohner sowie für Gäste die Möglichkeit zur Teilnahme an den Sitzungen somit nicht von der persönlichen Anwesenheit abhängig ist.

Zu unterscheiden ist zwischen der Übertragung von Ton- und Bildaufnahmen (Streaming) und Hybridsitzungen. Im Gegensatz zu Hybridsitzungen sind die Gremienmitglieder bei übertragenen (gestreamten) Sitzungen am Sitzungsort persönlich anwesend.

Die Verwaltung lehnt eine Übertragung öffentlicher Sitzungen grundsätzlich nicht ab. Hybridsitzungen werden aufgrund des technischen und organisatorischen Aufwandes sowie Unsicherheiten bei technischen Problemen eher skeptisch gesehen. Eine lebendige Diskussionskultur scheint auch eher in Präsenz möglich zu sein.

Eine Auswertung zur Umsetzung von Livestreaming und/oder Hybridsitzungen der Nachbarkommunen hat ergeben, dass bisher nur die Gemeinde Hatten sowie die Stadt Wildeshausen Livestreaming als besondere Bürgerbeteiligung anbieten

Niederschrift: Rat 20.03.2023

Voraussetzung für eine Umsetzung sind neben den rechtlichen Vorgaben die Installation entsprechender Technik (Übertragungssystem, Videokamera, Mikrofone) sowie das Einverständnis der Gremienmitglieder für die Verarbeitung personenbezogener Daten.

Der Ratssaal verfügt noch nicht über die entsprechende Technik. Die Installation einer oder mehrerer Kameras und Mikrofone ist mit Kosten verbunden. Vor dem Hintergrund des erwarteten und geplanten Um- und Anbaus des Rathauses ist daher abzuwägen, ob der finanzielle Aufwand den erwarteten positiven Effekt - für einen überschaubaren Übergangszeitraum - rechtfertigt.

Der neue Ratssaal soll zukunftsfähig mit entsprechender Technik, auch für Ton- und Bildaufnahmen sowie für weitere technische Möglichkeiten ausgestattet werden. Hierzu sollen feste Systeme installiert werden. Da der jetzige Ratssaal später zu Büroräumen umgebaut werden soll, wäre ein jetzt zu beschaffendes Übertragungssystem entbehrlich.

Bei einer späteren Umsetzung können die Erfahrungen anderer Kommunen genutzt werden.

Nach Abwägung der berechtigten Interessen der antragstellenden FDP-Fraktion sowie der Gruppe mit den zu erwartenden finanziellen Aufwendungen empfiehlt der Bürgermeister, dem Antrag auf Änderung der Hauptsatzung für die Zulassung von Film- und Tonaufnahmen (Livestreaming) in öffentlichen Gremiensitzungen zunächst nicht nachzukommen.

Bei der baulichen Erweiterung des Rathauses soll die entsprechende Veranstaltungstechnik berücksichtigt und dann eine Änderung der Hauptsatzung umgesetzt werden.

Sitzungsbeiträge:

Bürgermeister Schmidtke führt zur Beschlussvorlage aus.

Beigeordneter Wilke erklärt, dass es bereits im September 2021 einen ähnlichen Antrag gegeben habe. Damals seien die rechtlichen Voraussetzungen nicht gegeben gewesen. Im Wahlkampf zur letzten Kommunalwahl hätten alle Parteien mit mehr Bürgerbeteiligung geworben. Jetzt seien die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen. Er sehe keinen Grund, der Beschlussempfehlung zu folgen. Sofern die Umsetzung erst mit einem Anbau des Rathauses erfolgen solle, wären voraussichtlich einzelne Ratsmitglieder nicht mehr im Gemeinderat tätig. Jetzt sei eine schnelle Umsetzung möglich. Die Kosten würden sich auf unter 10.000 Euro belaufen. Für ihn sei die ablehnende Haltung unverständlich. Zuletzt sei ein Beschluss für den Umbau des Rathauses in Millionenhöhe durchgewunken worden. Es gehe hier nur um einen Livestream, nur um eine Übertragung. Er habe die Hoffnung auf mehr Bürgerbeteiligung. Livestreaming sei auch für abwesende Ratsmitglieder eine gute Sache. Er bitte darum, der Beschlussvorlage nicht zu folgen.

Ratsherr Martens merkt an, dass der Antrag grundsätzlich gut sei. Die CDU-Fraktion würde jedoch der Beschlussvorlage der Verwaltung folgen. In Dötlingen seien Kosten von rund 30.000 Euro entstanden. Sofern jetzt eine Anschaffung erfolgen würde, wäre im Rahmen des Neubaus gegebenenfalls eine erneute Anschaffung notwendig. Er gehe davon aus, dass der Anbau in circa drei Jahren abgeschlossen sei. Man solle dann die Erfahrungen der anderen Kommunen nutzen, die dieses Thema aktuell angehen.

Niederschrift: Rat 20.03.2023

Ratsfrau Johannes erklärt, dass auch die SPD-Fraktion den Antrag an sich gut finde. Jedoch solle die Umsetzung erst erfolgen, wenn der neue Ratssaal errichtet sei. Die Fraktion habe sich die Pläne für den Umbau vom Architekturbüro zeigen lassen. Es würde nun alles angeschoben. Die Stadt Wildeshausen befinde sich auch noch in der Testphase. Man solle jetzt abwarten und dann später die Hauptsatzung abändern.

Ratsherr Lahrman erklärt, dass ein grundsätzliches Problem für die Kommunalpolitik bestehe. Das Interesse gehe zurück, die Wahlbeteiligung sinke, Wähler gehen verloren. Als Teil der Lösung sehe er die Bürgerbeteiligung an. Eine Umfrage zum Mehrgenerationenplatz an der Katharinenstraße in Ahlhorn sei eine erste gute Sache gewesen. Es bestünde eine Pflicht zur Bürgerbeteiligung. Ein Livestream würde den Bürgern helfen, mögliche Entscheidungen nachzuvollziehen. Es würde zudem die Möglichkeit geboten, dass ältere und körperlich eingeschränkte Menschen an den Sitzungen teilnehmen könnten. Er habe sich bei der Stadt Wildeshausen und bei der Gemeinde Hatten erkundigt. In Hatten sei der finanzielle Aufwand schwer zu beziffern gewesen. Bei der Stadt Wildeshausen wurden lediglich 3.000 Euro für neue Technik veranschlagt. Auf einen neuen Ratssaal müsse man voraussichtlich drei bis fünf Jahre warten. Es stelle sich die Frage, ob die Technik wirklich fest verbaut werden solle. Diese wäre dann nicht anders nutzbar. Fachlich sei dieses nicht gut. Grundsätzlich könne die angeschaffte Technik nach drei Jahren abgeschrieben werden. Er bittet darum, dem gemeinsamen Antrag der Gruppe Grüne – KA – Lahrman und FDP-Fraktion zu folgen.

Ratsherr Rykena erklärt, dass auch die AfD-Fraktion eine grundsätzliche Notwendigkeit sehe. Die Umsetzung solle jedoch im Rahmen des Neubaus erfolgen und nicht jetzt als Provisorium. Je nach unterschiedlicher Qualität seien die Kosten verschieden. Man solle noch 2 – 3 Jahre warten, um von den Erfahrungen der anderen Gemeinden zu profitieren.

Ratsherr Hüser merkt an, dass Wege gefunden werden können, wenn ein Wille vorhanden sei. Er appelliere an die SPD, CDU und AfD. Es könne einfachste Technik genutzt werden. Die Argumente würden vorgeschoben, um die Umsetzung zu verhindern. Die Gemeinde Großenkneten würde für Bürgerbeteiligung werben. Man informiere die Politik, müsse aber auch die Bürger informieren. Für ihn sei es unverständlich, noch weitere drei bis vier Jahre zu warten. Er appelliere daran, die Hauptsatzung zu ändern, da die Technik heute vorhanden sei.

Beigeordneter Wilke merkt an, dass kein Provisorium entstehen solle. Das System solle gut funktionieren und mobil sein. Es solle nicht fest verbaut werden. So wäre auch eine spätere Nutzung im neuen Ratssaal oder anderen Räumlichkeiten möglich.

Ratsherr Rykena weist auf die qualitativ hochwertige Technik im Landtag hin. Diese gute Qualität wäre sinnvoll. Wer günstig kauft, würde häufig zweimal kaufen.

Ratsfrau Haake merkt an, dass es sich bei dieser Anschaffung nicht um einen Schnellschuss handle. Sofern man der Beschlussempfehlung folge, würde man sich gegen den Fortschritt aussprechen. Man müsse jetzt vorangehen und die Hauptsatzung ändern.

Ratsherr Lahrman spricht die Beschlussvorlage aus Wildeshausen an. Es seien die Grundrechte der Bürgerinnen und Bürger betroffen. Diese hätten ein Recht auf Teilhabe. Für ihn sei es erschreckend, den Bürgerinnen und Bürgern dieses zu verwehren.

**zu 6 Vorschlagsliste für die Übernahme des Amtes als Schöffin/Schöffe für die
Geschäftsjahre 2024-2028 für den Amtsgerichtsbezirk Wildeshausen
Vorlage: BV/0354/2021-2026/1**

**einstimmig beschlossen
Ja 28 Nein 0 Enthaltung 0**

Beschluss:

**Für die Übernahme des Amtes als Schöffin/Schöffe des Amtsgerichtsbezirks
Wildeshausen für die Geschäftsjahre 2024-2028 wird die anliegende Vorschlagsliste
aufgestellt.**

Sach- und Rechtslage:

Die Wahlperiode und damit die Amtszeit der gegenwärtigen Schöffinnen und Schöffen endet am 31.12.2023. Das Amtsgericht Wildeshausen hat die Gemeinde aufgefordert, für die Neubesetzung dieser Ämter eine Vorschlagsliste aufzustellen.

Aus dem Amtsgerichtsbezirk Wildeshausen sind 8 Hauptschöffen und 10 Hilfsschöffen für das Amtsgericht Wildeshausen sowie 12 Hauptschöffen für das Landgericht Oldenburg zu berufen. Entsprechend eines Verteilschlüssels in Anlehnung an die Einwohnerzahl sind für diese Ämter inklusive der Vertretungsfunktionen aus dem Gemeindegebiet mindestens 18 Personen vorzuschlagen.

Über die örtliche Presse und auf der Homepage der Gemeinde erfolgte ein Aufruf, sich für das Schöffenamts zu bewerben. Die Fraktionen/Gruppe wurden ebenfalls gebeten, Vorschläge zu unterbreiten.

Die FDP-Fraktion hat Michael Feiner und Reiner Niehsen als Schöffen vorgeschlagen.

Die CDU-Fraktion hat Ralf Martens als Schöffen vorgeschlagen.

Insgesamt sind somit mittlerweile 37 Bewerbungen für die Vorschlagsliste für die Übernahme des Amtes als Schöffin/Schöffe eingegangen.

Die Vorschlagsliste ist der Beschlussvorlage Nr. BV/0354/2021-2026/1 beigelegt.

Teilweise erfolgte die Bewerbung sowohl als Schöffin/Schöffe als auch als Jugendschöffin/-schöffe. Die Vorschlagsliste für die Jugendschöffen wird vom Jugendhilfeausschuss des Landkreises Oldenburg erstellt. Der anliegenden Liste kann somit ebenfalls entnommen werden, welche Personen dem Landkreis Oldenburg für die Vorschlagsliste zur Jugendschöffin/zum Jugendschöffen mitgeteilt wird. Zur Information ist die Liste der Personen, die als Jugendschöffin/-schöffe dem Landkreis gemeldet werden, ebenfalls der Beschlussvorlage Nr. BV/0355/2021-2026/1 beigelegt. Ein gemeindlicher Beschluss ist hier nicht erforderlich.

Voraussetzungen für die Übernahme eines Schöffenamtes sind unter anderem der Wohnort in der Gemeinde, die deutsche Staatsangehörigkeit sowie ein Alter der Bewerberinnen und

Niederschrift: Rat 20.03.2023

Bewerber zu Beginn der Wahlperiode zwischen dem beendeten 25. Lebensjahr und vor Vollendung des 70. Lebensjahres. Alle Bewerberinnen und Bewerber erfüllen diese Voraussetzungen und scheinen für die Ausübung des Ehrenamtes geeignet.

Nach Beratung im Verwaltungsausschuss am 09.03.2023 wurden die Listen ergänzt. Es wurden 3 zusätzliche Vorschläge für Schöffinnen und Schöffen aufgenommen.

Der Bürgermeister schlägt daher vor, die beigefügte Vorschlagsliste für Schöffinnen und Schöffen in der Strafgerichtsbarkeit für den Amtsgerichtsbezirk Wildeshausen für die Geschäftsjahre 2024-2028 aufzustellen.

Sitzungsbeiträge:

Bürgermeister Schmidtke führt zur Beschlussvorlage aus.

Stellv. Ratsvorsitzender Bilger merkt an, dass der Ratsherr Ralf Martens nicht an der Beratung und Abstimmung teilnimmt.

zu 7 Anfragen und Anregungen

zu 7.1 Zeitungsbericht "Landjugend kämpft um Scheunenfeten"

Ratsherr Wendt:

In der Zeitung war darüber zu lesen, dass die Landjugend und der Landvolkverband um ihre Scheunenfeten kämpfen. Das Baurecht hat sich geändert. Die Außenbereiche in der Gemeinde sind betroffen. Die Tradition geht verloren, denn die Ausrichtung dieser Feiern, bei denen der Zusammenhalt gestärkt werde, in einem Saal ist schwierig. Welche Einflussmöglichkeiten hat die Gemeinde?

Insgesamt ist die Landjugend sehr aktiv. Ich rege an, diese einmal zum nächsten Boßelwettkampf einzuladen. Gegebenenfalls müssten dann andere Vereine oder Institutionen zurückstecken.

Bürgermeister Schmidtke:

Die Baurechtsänderung ist ein harter Einschnitt. Die Scheunenfeten sind ein Brauchtum. Ich beabsichtige mit den anderen Landkreiskommunen über den Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund eine Stellungnahme abzugeben.

Für den Boßelwettkampf besteht eine lange Warteliste. Ich werde jedoch prüfen, ob eine Teilnahme beim nächsten Mal möglich ist.

zu 7.2 **Bereisung der Sportstätten mit dem Schul- und Sportausschuss**

Ratsfrau Haake:

Im Rahmen der letzten Bereisung der Sportstätten wurde auch die Turnhalle an der Hauptstraße in Großenkneten begutachtet. Ist dort inzwischen eine Außenbeleuchtung angebracht worden? Auf dem Schulsportplatz in Huntlosen sollte zudem ein Zaun in Richtung Bäke errichtet werden. Dies sei ein Wunsch der Faustballabteilung gewesen. Wie ist dort der Sachstand? Ich habe zudem einen Hinweis einer Bürgerin erhalten, dass in der Sporthalle „Am Esch“ in Großenkneten in den späten Abendstunden noch Licht brannte. Was ist der Grund hierfür?

Bürgermeister Schmidtke:

Der Sachstand zu den ersten beiden Punkten ist mir nicht bekannt. Es wird eine Antwort im Rahmen einer Protokollanmerkung erfolgen. Die Beleuchtung in der Sporthalle „Am Esch“ könnte gegebenenfalls durch die Sportlerinnen und Sportler nicht ausgemacht worden sein. In den frühen Morgenstunden sei es zudem möglich, dass die Reinigungskraft vor Ort war.

Protokollanmerkungen:

Beleuchtung Turnhalle Hauptstraße, Großenkneten:

Die Beleuchtung wurde zwischenzeitlich angebracht.

Sportplatz Huntlosen, Zaun:

Auf der Sportanlage in Huntlosen befinden sich derzeit noch ehemalige Werbebanden, die vom Fußballclub Huntlosen errichtet wurden. Es wurde zunächst vereinbart, dass der Turnverein Huntlosen Kontakt zum Fußballclub Huntlosen aufnimmt, damit dieser eine Entfernung der Banden vornimmt. Anschließend sollte die Errichtung einer Zaunanlage in Richtung Böschung vorangetrieben werden. Die Kosten für die Errichtung einer Zaunanlage werden auf ca. 50.000,00 € geschätzt und wären im kommenden Haushalt zu veranschlagen.

zu 7.3 Schließung der "Dietrich-Bonhoeffer-Klinik" in Ahlhorn

Ratsherr Lahrmann:

Ich habe von der anstehenden Schließung der „Dietrich-Bonhoeffer-Klinik“ in Ahlhorn gehört. Dort gibt es wohl Probleme mit dem Thema „Drogenverkauf am Fenster“. Ich rege an, dass sich der Präventionsrat vorstellt und mögliche Lösungsansätze vorschlägt.

Bürgermeister Schmidtke:

Es gab vor kurzem ein Gespräch mit der Einrichtungsleitung. Das Thema „Drogenverkauf“ sei überdramatisiert. Es gibt einen Austausch mit der Polizei. Trotz der in Ahlhorn befindlichen Suchtklinik gäbe es in der Gemeinde Großenkneten keine Auffälligkeiten in Bezug auf Drogen.

zu 7.4 Mehrgenerationenplatz Katharinenstraße Ahlhorn - Fahrradbügel und Hundekotbeutelspender

Ratsfrau Schillberg:

Mir ist auf dem Mehrgenerationenplatz an der Katharinenstraße in Ahlhorn aufgefallen, dass dort keine Fahrradbügel vorhanden sind. Zudem habe ich Hundekot vor dem Spielplatz wahrgenommen. Ich rege an, Fahrradbügel und Hundekotbeutelspender aufzustellen.

Bürgermeister Schmidtke:

Vielen Dank für die Anregung. Ich werde die Umsetzung prüfen.

zu 7.5 Straßenbeschilderung Funktionäre mit NS-Vergangenheit

Beigeordneter Faß:

In der Gemeinde Wardenburg wurden die Straßenschilder überprüft. Insgesamt wurden dort sieben Funktionsträger mit einer NS-Vergangenheit festgestellt. In Großenkneten haben wir Glück, dass die Straßen nicht nach Funktionären mit NS-Vergangenheit benannt wurden. Es gibt jedoch zwei Straßenbezeichnungen, bei denen eventuell eine Nachprüfung erfolgen könnte. Es handelt sich hierbei um die „Hans-Rönnau-Straße“ in Ahlhorn und um den Pfad „Prof.-Dursthoff-Weg“ in Huntlosen. Ich habe hierzu einen Anruf erhalten. Die Überprüfung möchte ich zur Diskussion stellen.

Niederschrift: Rat 20.03.2023

Ende der Sitzung: 18:35 Uhr

gez. Heiner Bilger
Ratsvorsitzender

gez. Thorsten Schmidtke
Bürgermeister

gez. Florian Jochens
Protokollführung